



Südfinder

Heute mit 12 Seiten **big!mag** www.big-mag.de
Aktuelles aus der Region!

Immer dran.

Mittwoch, 10. Juli 2019

Um was handelt es sich hier?

Anscheinend um eine Papiertüte vom Bäcker. Was sich in dieser Form angeblich damit anstellen lässt, finden Sie auf **Seite 2**



Serie 1200 Jahre

Welche Probleme die Stadt Bad Saulgau einst mit ihrer Mauer hatte: **Seite 3**

Meine Sicht
VON CHRISTIAN SCHWARZ



Der FC Schlau

Zu seinem 100-jährigen Bestehen wollte der SC Pfullendorf am 18. Juli ein Jubiläumsspiel mit Bundesligist SC Freiburg veranstalten. Das Spiel ist wegen Terminproblemen des SCF erstmal geplatzt, soll aber noch nachgeholt werden. Das kann passieren, wenn man sich einen Hochkaräter angeln will. Trotz hoher Gage steht man da nicht in der ersten Reihe. Der FC Mengen, ebenfalls 100 Jahre alt, hatte mit dem FC Heidenheim mehr Glück, Bolstern, 50 Jahre alt, hat es mit der südkoreanischen U17 hoffentlich auch (S. 11). Ganz schlau hat es der FC Ostrach angefangen, der sein 100-jähriges mit einem Turnier hochkarätiger Teams aus dem Kreis plus Partnerstadt feiert (19.-21.7.). Die kommen alle gern. Mit vielen Fans, die sich auf heiße Derbys freuen.

WAS MEINEN SIE?
c.schwarz@suedfinder.de

Frau mit Hut – supergut!

Fotograf Michael Setz gewinnt prestigeträchtigen Preis

Eigentlich ging es bei dem Fotoshooting ja um Hutmode. „Weil wir aber hinten raus noch etwas Zeit hatten, sagte ich zu meinem Model, komm, jetzt gehen wir noch einen anderen Weg“, erzählt der Binger Fotograf und Filmemacher Michael Setz. So entstand eher beiläufig das Dessous-Foto „Frau mit Hut“, das jetzt beim renommierten Fotowettbewerb „Prix de la Photographie Paris“ mit dem Preis „Honorable Mention“ (ehrenvolle Erwähnung) ausgezeichnet wurde – in der Kategorie „Aktfoto“ allerdings. Bei Tausenden von Teilnehmern aus 80 Nationen ein außerordentlicher Erfolg für Setz.

VON CHRISTIAN SCHWARZ

BINGEN - Hin und wieder macht der aus Riedlingen stammende Michael Setz, der seit einigen Jahren seine Zelte in Bingen aufgeschlagen hat, bei professionellen Fotowettbewerben mit. „Vielleicht so einmal im Jahr“, erzählt er im Südfinder-Interview, „denn es ist immer gut, regelmäßig Feedback für seine Arbeit zu bekommen.

Dann sieht man, wo man steht.“ Aber nicht irgendein Feedback. Setz legt großen Wert auf das Urteil von Profis. „Deswegen schaue ich mir die Juroren der entsprechenden Wettbewerbe vorher an. Und wenn ich nicht sicher bin, dass sie sachkundig sind, mache ich erst gar nicht mit.“

Beim diesjährigen „Prix de la Photographie Paris“, der ohnehin einer der prestigeträchtigs-



Toller internationaler Erfolg für den Fotografen Michael Setz. Foto: pr

„Ehrenvolle Erwähnung“

ten Fotowettbewerbe weltweit ist, war der Käse schnell gegessen. Denn in der Jury saßen weltbekannte Fotografen wie Steve McCurry, James Wellford und andere.

Schon beim Fotografieren des Bildes „Frau mit Hut“, das er mit einem seiner Vertragsmodels aus Kassel durchführte, war ihm klar, dass das sein Wettbewerbsfoto für den „Prix de la Photographie Paris“ werden könnte, denn die Motive sind dort frei wählbar. „Ich habe sehr grobkörnig fotografiert, mit einer hohen ASA-Zahl, um einen Gemäldecharakter zu bekommen“, erläutert Setz, der sein Werk dann allerdings nicht für die Kategorie „Aktfoto“ einschickte (wo es aber schlussendlich landete). Das war im Mai – und nun hieß es warten. „Natürlich habe ich mir schon Hoffnungen gemacht, aber die Geschmäcker sind halt auch bei den Juroren verschieden und bei vielen tausend Teilnehmern aus 80 Nationen werden die Chancen auch nicht größer.“

Forts. S. 6

Das neue big!mag ist da!

Liebe Leser, heute ist wieder big!mag-Tag! Sie finden in vielen Teilen unserer Verteilgebiete die brandneue Sommer-Ausgabe: Im Rahmen des zehnjährigen big!mag-Jubiläums präsentieren wir ein weiteres Stadtporträt von Sigmaringen sowie ein neues Stadtporträt von Pfullendorf. Dazu gibt es ein Spezial zum Mengener Fuhrmannstag mit 1200 Jahr-Feier Ennetach. Be-

suchen Sie das Gaggi-Nudel-Haus oder schauen Sie mal bei den Hauptstadt-Trends vorbei. Ein neues Wassersport-Thema von Sport Dietsche, die neuesten Kinofilme sowie Events und vieles mehr runden die Juli-Ausgabe ab. Unter www.big-mag.de gibt es all das, und noch viel mehr, auch online. big!mag ist das junge Zeitungs-Magazin für die ganze Familie.

6 Südfinder

STAD

Setz ist Hutfan

Fortsetzung von Seite 1

Nach acht Wochen Wartezeit kam dann die großartige Nachricht, dass das Foto (unten) mit einer „Honorable Mention“ prämiert wurde.

Damit ist Setz zwar nicht mehr in den Geldrängen, sein Foto wird aber in einer hochkarätigen Galerie in Paris ausgestellt und im Jahrbuch des „Prix de la Photographie Paris“ veröffentlicht. „Das freut mich und ist eine Bestätigung für meinen Stil“, sagt Setz, der ein absoluter Hutmoderfan ist und gerne Hüte für seine Mode-Shootings benutzt, vor allem solche, die deutlich über die deutsche „Bockseggelkappa“ hinausgehen. „Hutmode ist einfach eine tolle Sache, finde ich. Bei uns ist der Hut leider etwas unterbewertet.“ Er selber trägt hin und wieder auch Hut. „Einen österreichischen Capo, wenn ich mit dem Hund gehe. Aber ich habe kein Hutgesicht.“

Setz hat die „Honorable Mention“ beim „Prix de la Photographie Paris“ bereits zum zweiten Mal erhalten. Noch höher anzusiedeln ist aber seine 2013 erhaltene Auszeichnung als „Qualified European Photographer“ des Verbandes Federation of European Photographers (FEP).

csc



Die Ennetacher Römergruppe hatte beim Huttag in Kanzach die „goldigsten“ Kopfbedeckungen zu bieten.

Foto: Kiefer



Ennetach feiert 1200 Und Mengen seinen Fuhrmannstag

„Gut behutet durch die Jahrhunderte“ hieß es am vergangenen Sonntag in der Bachritterburg in Kanzach. Bei der „Großen Zeitreise“, einer Hutmodenschau durch die Jahrhunderte, trat auch die Ennetacher Römergruppe auf. Die wird in den kommenden Tagen aber wieder dringend zu Hause gebraucht, denn Ennetach feiert gerade sein 1200-jähriges Bestehen – zusammen mit dem Menger Fuhrmannstag.

VON CHRISTIAN SCHWARZ

MENGEN-ENNETACH - Wie Bad Saulgau auch, wird Ennetach zum ersten Mal auf der gefältschten

Schenkungskurkunde Ludwigs des Frommen an das Kloster Buchau 819 erwähnt. Bereits 1375 erfolgte die Eingemeindung nach Mengen, was das Dorf Enendach dem Ösi-Herzog Leopold zu verdan-

ken hatte. 1452 kam Enendach dann in den Besitz der Waldburger. Nach jahrhundertelanger Zugehörigkeit zum Grafenschaftsverband Scheer, der zu den Waldburgern gehörte, wurde Ennetach 1972 erneut nach Mengen eingemeindet.

Höhepunkte der insgesamt neuntägigen Feier „3. Menger Fuhrmannstag und 1200 Jahre Ennetach“ werden noch der Historische Handwerker- und Bauernmarkt rund um die Mengener Martinskirche am Samstag, 13. Juli, von 10 bis 16 Uhr sein, sowie der große Festzug am Sonntag, 14. Juli, ab 14 Uhr, durch die Straßen von Ennetach – natürlich mit der Römergruppe – auch wenn die Römer zur Zeit der ersturkundlichen Erwähnung schon seit Jahrhunderten der feuchte Boden deckte.

Das Fest wird am Sonntagabend gegen 22.40 Uhr mit einem großen Feuerwerk abgeschlossen.

Großer Festzug am Sonntag in Ennetach